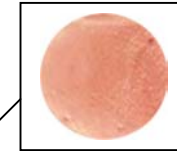
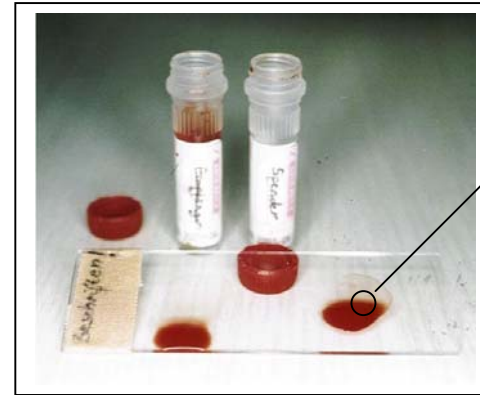


Biologische Verträglichkeitsproben (Kreuzprobe)

Testergebnis



Die Testfläche soll im Übergangsbereich homogen und ohne Agglutination sein.



Agglutination in diesem Umfang ist bedenklich. Wählen Sie einen anderen Spender aus.

Beurteilen Sie die Testergebnisse makroskopisch und mikroskopisch.

Wenn die Reaktionsfelder auf dem Objektträger eingetrocknet sind, können Sie den Test archivieren.

Bei fraglichem Ergebnis ist die Kreuzprobe mit dem Reagenzglasverfahren zu wiederholen (s. Handbuch Kap. 3.3.2).

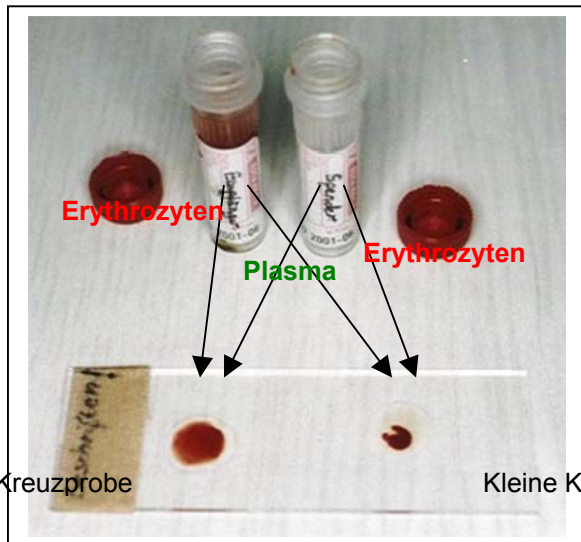


Material



Entnehmen Sie Spender und Empfänger möglichst etwa 1 ml EDTA-Blut. Sie benötigen das oben gezeigte Material oder entsprechende Instrumente mit gleichwertiger Funktion. Die Objektträger sollten sauer und fettfrei sein.

Testdurchführung



Große Kreuzprobe

Kleine Kreuzprobe

Große Kreuzprobe (major crossmatch)

Potentielle Spendererythrozyten werden mit Empfängerplasma vermischt und auf Agglutination und Hämolyse durch Alloantikörper kontrolliert.

Kleine Kreuzprobe (minor crossmatch)

Potentielles Spenderplasma wird mit Empfängererythrozyten vermischt und auf Agglutination und Hämolyse durch Alloantikörper kontrolliert.

Die mit der kleinen Kreuzprobe aufgedeckte Reaktion ist von geringerer Bedeutung, da das Spenderplasma im Empfänger stark verdünnt wird und somit eine Hämolyse im Vergleich zur Hämolyse der gesamten Empfängererythrozyten geringere Auswirkungen hat.

Durchführung:

1. Zentrifugieren Sie ein EDTA-Blutröhrchen des Empfängers und die dem Entnahmeschlauch der Konserve zu entnehmende Spenderprobe bis zur vollständigen Sedimentation der Erythrozyten des Empfängerröhrchens.
2. Entnehmen Sie dem Empfängerröhrchen mit einer Pipette mindestens 30 µl Serum und übertragen Sie dieses auf einen Objektträger. Übertragen Sie auf einen Punkt daneben 30 µl aus der Erythrozytenfraktion.
3. Entnehmen Sie mit einer neuen Pipette nun mindestens 30 µl Serum aus der Spenderprobe und fügen Sie dieses den Erythrozyten des Empfängers hinzu. Entnehmen Sie ebenso 30 µl aus der Erythrozytenfraktion des Spenders und geben Sie diese dem Empfängerserum hinzu. Mischen Sie beide Punkte mit neuen Spateln 10 Sekunden.
4. Lagern Sie den Objektträger 5 Minuten in einem Winkel von 10° zur Arbeitsfläche schräg, z.B. auf dem Säckchen Trocknungsmittel des Blutgruppentests oder dem Deckel des Blutentnahmeröhrchens. Es darf weder Hämolyse (sichtbar im oberen Teil des Tropfens durch Rosa- oder Rotfärbung) noch irgendeine Form der Agglutination eingetreten sein. Die Agglutination unterschiedlich aussehen. Jede Bildung von Zellhaufen ist verdächtig. Beurteilen Sie die Testfelder nicht nur makroskopisch. Leichte Agglutination und Hämolyse sind nur unter dem Mikroskop zu sehen. Eine Geldrollenbildung intakter Erythrozyten ist physiologisch und darf nicht als Agglutination interpretiert werden.

Lassen Sie die Felder trocknen. Bewahren Sie die Testkarte und den Objektträger in der gut verschlossenen und wieder mit dem Trocknungsmittel versehenen Folie auf.